



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bayerischen Energiesparplan anpacken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein umfassendes Energiesicherungskonzept für Bayern aufzustellen. Es soll Maßnahmen für Kommunen, die öffentliche Verwaltung, für Unternehmen und für Bürgerinnen und Bürger beinhalten, die kurzfristig sowie mittelfristig wirken.

Insbesondere sollen folgende Initiativen umgesetzt werden:

- Kommunale Wärmewende stärker fördern

Die Staatsregierung unterstützt die Kommunen bei der Wärmewende wesentlich stärker. Gleichzeitig werden die Forderungen erhöht. So sollen als erster Schritt alle Kommunen über 10 000 Einwohner kommunale Wärmepläne erstellen. Diese sollen vom Land zu 100 Prozent gefördert und so Potenziale zur (Ab-)Wärmenutzung und Energieeinsparung identifiziert werden.

- Umfassende Energiesparkampagne, bessere Beratung

Über Aktionen, Medien-Infos, Social-Media-Netzwerke und durch persönliche Anschreiben sollen alle Bürgerinnen und Bürger mit konkreten, wirksamen Energiespar-Tipps versorgt werden. Parallel dazu soll der Freistaat einen Ideenwettbewerb zur Energieeinsparung initiieren und sowohl die besten Bürgerinnen- sowie Bürger-Ideen als auch kommunale Initiativen prämiieren.

- Ausfallversicherung für kommunale Geothermie-Bohrungen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen Fonds zur finanziellen Absicherung von kommunal oder bürgerschaftlich getragenen Geothermie-Bohrungen in Höhe von 100 Mio. Euro aufzulegen. Der im Jahr 2013 gestrichene Fonds soll wieder eingeführt werden.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Entwurf des Haushaltsplans 2023 zu berücksichtigen.

- Sanierungsoffensive für öffentliche Gebäude und Eco Management and Audit Scheme (EMAS) Zertifizierung

Der Freistaat soll eine Sanierungsoffensive für öffentliche Gebäude starten. Er beschleunigt zudem die EMAS-Zertifizierung zum ressourcen- und energieschonenden Umgang in allen Staatsministerien und strebt eine Fertigstellung bis Ende 2023 an.

- Zusätzliche Förderung von Energieeinsparkonzepten für Unternehmen und Institutionen

Die Förderung von Energieeinsparkonzepten wird auf 90 Prozent aufgestockt. Dadurch erhalten Unternehmen und Institutionen einen klaren Anreiz, ihre Energieeinsparpotenziale systematisch zu ermitteln – sowie einen Plan, wie diese mittel- und langfristig genutzt werden können.

Begründung:

Der Endenergieverbrauch im Freistaat ist in den letzten 10 Jahren weiter angestiegen. Die geringe Zunahme beim Ausbau der erneuerbaren Energien konnte den Mehrverbrauch beim Endenergieverbrauch nicht ausgleichen und so stieg der Verbrauch von Öl und Erdgas weiter an. Es wird höchste Zeit für einen bayrischen Energiesparplan, um die Einsparungspotenziale zu heben, den Umstieg auf erneuerbare Energien auf eine breite Basis zu stellen und systematisch die Effizienz zu erhöhen. Der im August 2022 vorgestellte „5-Punkte-Plan“ der Staatsregierung ist hier jedoch vollkommen unzureichend. Schwerpunkt eines umfassenden bayrischen Energiesparplans sind Initiativen auf kommunaler Ebene, eine breite Energiesparkampagne, der Ausbau der Geothermie und Einsparungen bei der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen.